

Der aktuelle Bürgermeisterinnenbrief

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist kaum zu glauben – schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Wie oft fragen wir uns in dieser besonderen Zeit: Wo ist nur das Jahr geblieben? In all der Hektik des Alltags verschwimmen die Monate, die Tage fliegen vorbei – aber doch lohnt es sich, mitten in all dem Trubel, innezuhalten und genauer hinzuschauen. Denn wenn wir auf das vergangene Jahr blicken, können wir schon mit Stolz feststellen: 2024 haben wir wirklich viel erreicht!

Für unseren Markt Garmisch-Partenkirchen war es ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge, die wir als Gemeinschaft erarbeitet haben. Es ist beeindruckend, was wir als Gemeinschaft geschaffen haben: Die dringend notwendige Sanierung von zwei unserer Schulen wurde auf den Weg gebracht – ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Kinder. Unsere Straßen wurden weiter ertüchtigt, und durch neue 30er-Zonen sowie den Ausbau der Fahrradfreundlichkeit haben wir für mehr Sicherheit und Lebensqualität gesorgt. Besonders stolz

können wir auch auf die fast abgeschlossene Sanierung des Faukenbachgerinnes sein, die uns einmal mehr vor Augen geführt hat, wie wichtig nachhaltige Infrastruktur für unser Leben hier in den Bergen ist.

Doch es sind nicht nur diese baulichen und strukturellen Errungenschaften, die unser Jahr geprägt haben. Es war vor allem das Miteinander, das unseren Markt in diesem Jahr

besonders stark gemacht hat. Drei außergewöhnliche Großveranstaltungen haben wir als Gemeinschaft gestemmt: das Alpenregionstreffen, das Team Base Camp der Schottischen Nationalmannschaft und die Rückkehr der BMW Motorrad Days auf das Hausberggelände. Jedes dieser Ereignisse hat uns als Ort ein Stück näher zusammengebracht und gezeigt, dass wir Großes leisten können, wenn wir an einem Strang

ziehen – als Bürgerinnen und Bürger, als Verwaltung und als Bürgermeisterin.

Dieses „Wir-Gefühl“ ist es, das mich in diesen Tagen besonders bewegt. Es erinnert mich daran, worum es in der Weihnachtszeit wirklich geht: um Zusammenhalt, um Mitgefühl und darum, gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Genauso wie wir hier in unserem Ort miteinander wirken und gestalten, so erinnert uns Weihnachten an die große Gemeinschaft, in der wir alle stehen – die Gemeinschaft der Menschen weltweit, die im Geist der Weihnacht vereint ist. Frieden, Hoffnung und Nächstenliebe verbinden uns alle, unabhängig von Grenzen, Kulturen oder Religionen.

Ich möchte Ihnen von Herzen für Ihren Einsatz, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danken. Garmisch-Partenkirchen ist nicht nur ein wunderschöner Ort – es ist unsere Heimat, die von Menschen wie Ihnen lebt. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam anpacken, uns gegenseitig stärken und für das einstecken, was uns verbindet.



Elisabeth Koch

Termine

- 13.01.2025, 17:00 Uhr Bau- und Umweltausschuss
- 14.01.2025, 17:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss
- 23.01.2025, 17:00 Uhr Marktgemeinderat
- 03.02.2025, 17:00 Uhr Bau- und Umweltausschuss
- 04.02.2025, 14:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss
- 06.02.2025, 17:00 Uhr Sozial- u. Ordnungsausschuss
- 11.02.2025, 17:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss
- 13.02.2025, 17:00 Uhr Marktgemeinderat
- 20.02.2025, 17:00 Uhr Marktgemeinderat

Bürgersprechstunde

- 09.01.2025, 16:00 Uhr Bürgersprechstunde
- 16.01.2025, 16:00 Uhr Bürgersprechstunde
- 30.01.2025, 16:00 Uhr Bürgersprechstunde
- 06.02.2025, 16:00 Uhr Bürgersprechstunde

22.02.2025 Nächste Ausgabe Bürgerzeitung
– OHNE Amtsblatt

Anmeldungen für die Bürgersprechstunde bitte telefonisch unter 08821/910-3208.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen die Feiertage Ihnen Ruhe schenken und das neue Jahr mit Gesundheit, Glück und neuen Möglichkeiten erfüllen.
Mit weihnachtlichen Grüßen
Ihre Elisabeth Koch
Erste Bürgermeisterin

Kulturkalender: Programm Januar – März 2025

Das neue Kulturprogramm für Garmisch-Partenkirchen ist da – und es begeistert! Auch 2025 dürfen sich Kulturfreunde auf ein abwechslungsreiches Angebot freuen. Der Kulturkalender für das erste Quartal präsentiert eine bunte Mischung aus Konzerten, Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen und traditionellen Festen. Egal, ob Sie die lebendige Musikszene, inspirierende Kunst oder spannende Literatur schätzen – hier ist für jeden etwas dabei. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen und genießen Sie die kulturellen Highlights, die unsere Region zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

Der gedruckte Kulturkalender liegt im Rathaus, bei der Tourist-Information am Richard-Strauss-Platz und in den Kultureinrichtungen aus. Das vollständige Programm kann



natürlich auch auf der Website des Marktes unter <https://markt.gapa.de> eingesehen und heruntergeladen werden.

Nachbericht „Tag der offenen Tür“ Geriatronik-Campus 2024

Am Samstag, den 23.11.2024 lud das Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (MIRMI) der Technischen Universität München (TUM) dazu ein, das Forschungszentrum Geriatronik in Garmisch-Partenkirchen zu besuchen. Dabei erwartete die Interessierten ein spannender Rundgang durch die verschiedenen Labore, eine Live-Demonstration des Pflegeassistentenroboters GARMI sowie ein Einblick in die Roboterfabrik, in der man die Arbeit mit Robotern und deren Greifern selbst ausprobieren konnte. Das internationale und interdisziplinäre Team aus Forschenden und Mitarbeitenden unter der Leitung von Dr. Abdeldjalil Naciri nahm sich Zeit für intensive Gespräche mit seinen Gästen und diskutierte mit ihnen, welche Fähigkeiten GARMI noch braucht, um zu einem echten Alltagshelfer und Assistenten in der Pflege zu wer-

den. Aus dem Münchner Institut angereiste Kolleginnen und Kollegen zeigten darüber hinaus ihren Entwicklungsstand im Bereich Exosuits und brachten eine robotische Hose mit, die uns Menschen beim Gehen unterstützt und hilft, Kräfte zu sparen. Auch das ein wichtiger Beitrag für Menschen, die eingeschränkt sind. Jeder der wollte, konnte sich zusätzlich über den Stand der Planungen für den Campus Garmisch-Partenkirchen informieren, denn auch die Projektpartner LongLeif gGmbH und Cartiasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. standen den ganzen Tag für Fragen zur Verfügung. „Jahr für Jahr begeistern wir mehr Menschen mit unserer Forschung mitten in Garmisch-Partenkirchen.“, so Dr. Martina Kohlhuber, wissenschaftliche Leiterin am TUM Campus Garmisch-Partenkirchen. „Es hat sich ein Netzwerk etabliert,



das mit vereinten Kräften dieses zukunftsweisende Projekt in unserer Region verwirklicht. Dabei geht es nicht nur um relevante Zukunftsthemen wie die Assistenzrobotik, sondern auch um zahlreiche Studien-, Arbeits- und Pflegesätze, die hier geschaffen werden.“
Foto: TUM Forschungszentrum Geriatronik

Garmisch-Partenkirchen bewirbt sich als Team Base Camp für die UEFA Women's EURO 2029

Der Gemeinderat war in seiner Sitzung vom 12. Dezember einstimmig dafür, dass Garmisch-Partenkirchen nach der erfolgreichen Unterbringung der schottischen Nationalmannschaft bei der UEFA EURO 2024 auch 2029 wieder ein „Team Base Camp“ sein möchte. Denn das Stadion am Gröben,

das 2024 für rund 580.000 Euro modernisiert wurde, erfüllt die hohen Anforderungen internationaler Teams und bietet optimale Bedingungen.

Bürgermeisterin Elisabeth Koch erklärt: „Unsere Erfahrungen mit der EURO 2024 haben gezeigt, dass Garmisch-Partenkirchen als Gastgeber internatio-

naler Sportevents hervorragend geeignet ist. Mit der Bewerbung für 2029 setzen wir ein starkes Signal für die Zukunft unseres Standorts.“

Die Gastgeberrolle bietet Garmisch-Partenkirchen zahlreiche Vorteile: Neben einer erhöhten Nachfrage im Beherbergungssektor profitieren Gastronomie,

Einzelhandel und Dienstleister von der Präsenz einer Nationalmannschaft. Delegationen, Medienvertreter und Fans schaffen wirtschaftliche Impulse, die Arbeitsplätze sichern und neue Investitionen fördern. Auch die mediale Aufmerksamkeit ist ein entscheidender Faktor. Die Berichterstattung in internationa-

len Medien stärkt das Image Garmisch-Partenkirchens als Sport- und Tourismusdestination. Zudem wird die Bewerbung das sportliche Profil der Region weiter schärfen. Besonders Kinder und Jugendliche könnten von der Nähe zu einem solchen Ereignis profitieren und für den Sport begeistert werden.

Mit der Bewerbung für die UEFA Women's EURO 2029 zeigt Garmisch-Partenkirchen, dass es als sportlicher und wirtschaftlicher Standort bestens aufgestellt ist. Die Entscheidung, erneut als Team Base Camp zu fungieren, ist ein zukunftsweisender Schritt, der die Region nachhaltig stärkt.

Neue LED-Banner

Besucherlenkung in der Partnachklamm

Um den Besucherstrom von und zur Partnachklamm künftig besser lenken zu können, wurden jetzt drei neue LED-Laufschriftbanner installiert. Die digitalen Anzeigen befinden sich am großen Schaukasten beim Skistadion, am Kassenhaus auf der Nordseite sowie am Zugang am Südportal. Auf den LED-Bannern werden die aktuellen Öffnungszeiten angezeigt. Darüber hinaus können sie flexibel genutzt werden, um tagesaktuelle Informationen wie Wartezeiten oder Hinweise bei Überfüllung zu kommunizieren. Zusätzlich wird an stark frequentierten Wochenenden wieder ein Sicher-

heitsdienst an beiden Portalen und am Kassenhaus eingesetzt. Die Sicherheitskräfte stehen mit den Kassenmitarbeitenden in direkter Sprechverbindung, um den Zugang zur Klamm, oder einen vorübergehenden Verkaufsstopp besser koordinieren zu können. Der Einsatz des Sicherheitsdienstes beginnt 2025 bereits am Osterwochenende, da Ostern aufgrund der späten Lage voraussichtlich stark besucht sein wird. Diese Maßnahmen sollen sowohl den Komfort für die Besucherinnen und Besucher als auch die Sicherheit in der Partnachklamm gewährleisten.



Foto: Markt Garmisch-Partenkirchen

Blick hinter die Kulissen

Klimaschutzmanagerin des Marktes Garmisch-Partenkirchen: Anna Krez

Seit dem 1. Oktober 2024 verstärkt Anna Krez die Marktverwaltung Garmisch-Partenkirchen als erste Managerin für Klima und Umwelt. Die neu geschaffene Stelle soll den Markt fit für die Herausforderungen des Klimawandels machen und gleichzeitig die Chancen nutzen, die nachhaltige Entwicklungen mit sich bringen.

Als Querschnittsaufgabe umfasst der kommunale Klimaschutz zahlreiche Bereiche, wie z.B. Energieeinsparungen, Anpassungsmaßnahmen bei Extremwetter oder nachhaltige Konzepte für Veranstaltungen. „Ich möchte strategische Projekte vorantreiben sowie auch für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ansprechbar sein.

Klimaschutz ist ein Team sport, den wir nur gemeinsam erfolgreich gestalten können“, betont Krez. Ein zentraler Fokus ihrer Arbeit liegt auf der kommunalen Wärmeplanung (kWP), die bis 2028 in allen Kommunen des Freistaates vorliegen muss. Ziel ist es, eine nachhaltige und kosteneffiziente Wärmeversorgung zu

entwickeln, die den Menschen Orientierung gibt. „Gerade in der Wärmeversorgung liegt enormes Potenzial für Klimaschutz und finanzielle Entlastung“, erklärt Krez.

Auch die Erste Bürgermeisterin Elisabeth Koch unterstreicht die Bedeutung dieser neuen Position: „Klimaverträglichkeit wird in allen Bereichen gesetzlich gefordert. Mit dieser Stelle stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in unsere Projekte integriert und praxisnahe Lösungen gefunden werden“. Und ganz nebenbei, betont die Rathauschefin augenzwinkernd, habe man sich mit Anna Krez noch ein bisschen mehr „Frauenpower“ ins Rathaus geholt.

Anna Krez sieht in ihrer Arbeit eine große Chance, bestehende Initiativen zu bündeln und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft Garmisch-Partenkirchens nachhaltig zu gestalten. „Hier wurde bereits viel für Nachhaltigkeit getan – nun gilt es, darauf aufzubauen und neue Ideen zu entwickeln.“ Mit Anna Krez hat der Markt Garmisch-Partenkirchen eine



Anna Krez

Quelle: Felix Dräger

kompetente Ansprechpartnerin gewonnen, die Klimaschutz als gemeinschaftliche

Aufgabe versteht und mit Engagement für zukunftsfähige Lösungen eintritt.

Schätze aus dem Marktarchiv

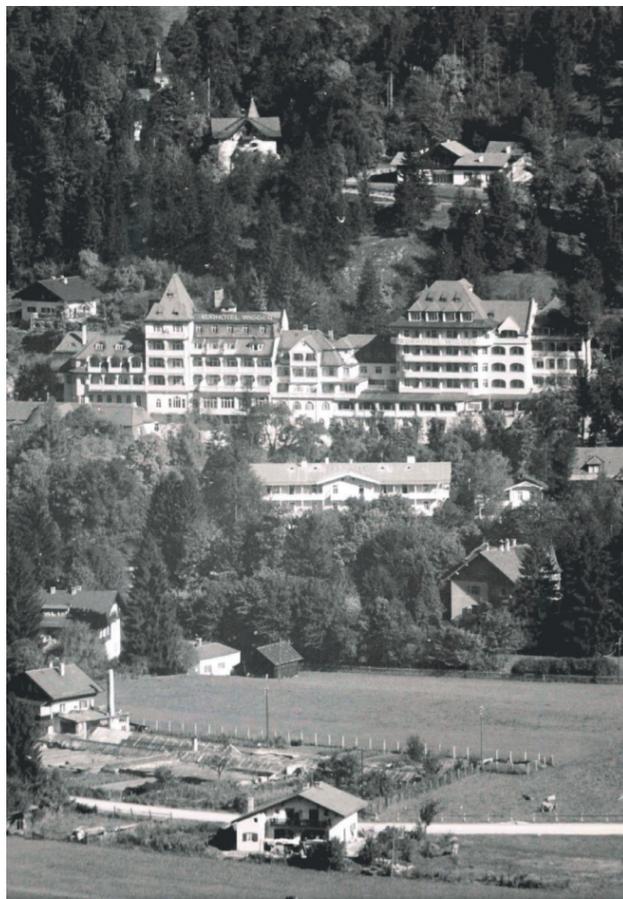
Zu Gast in Dr. Wiggers Kurheim

Mehr als ein halbes Jahrhundert prägte das klinische Sanatorium an den Riedhängen und bildete zudem einen Ankerpunkt des internationalen Fremdenverkehrs. Dr. Florenz Wigger, der 1904 als Assistenzarzt zu Dr. Theophil Behrendt ins Kurhaus Kainzenbad kam, erbaute das Kurheim 1905 und erweiterte es in den folgenden Jahren mehrere Male. Unbeantwortet bleibt jedoch meist die Frage, was genau Patientinnen und Patienten im Kurheim behandeln lassen konnten und wie sie betreut wurden. Ein zeitgenössisches Werbeheft gewährt einen Blick in den Kurbetrieb des noch jungen 20. Jahrhunderts:

Die fünf leitenden Ärzte im Kurheim behandelten beinahe alle Krankheitsbilder, insbesondere Nerven-, Atemwegs-, Herzkreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Das Angebot umfasste aber ebenso Entzugstherapien für „Nikotin, Alkohol, Morphin, Kokain etc.“, die Behandlung der Folgen von „beruflicher Überanstrengung“ sowie Diätkuren. Dagegen wurden Patientinnen und Patienten mit stark infektiösen und psychi-

schen Krankheiten strikt vom Kurbetrieb ausgeschlossen. Das Kurheim bot eine ganze Palette an verschiedenen Therapiemöglichkeiten. Neben verschiedenen Heil- und Dampfbädern, Elektro- und Radiumtherapien sowie Turnstunden und Beschäftigungstherapie bewarb Dr. Wigger vor allem die klimatische Behandlung. Denn das Gebirgsklima „wirkt erfrischend, anregend und kräftigend; es fördert Appetit [...], regt den Kreislauf an, kräftigt das Nervensystem, belebt Energie und Stimmung.“ Zwischen den Behandlungen kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Der normale Kuraufenthalt sah fünf reichhaltige Mahlzeiten am Tag vor. Als Mittagessen wurden mit Vorspeise, Fischgang oder Vorge-richt, vegetarischem Gericht, Fleisch mit Gemüse, Kompott und einer Mehlspeise insgesamt sechs Gänge serviert. Dabei nahm man auch Rücksicht auf vegetarische Ernährungsweisen, Unverträglichkeiten oder besondere Diäten, für welche speziell gekocht und serviert wurde.

Die Kosten eines Kuraufenthalts hingen stark von ein-



Ansicht Dr. Wigger Sanatorium

Quelle: Marktarchiv

zelnen Bedürfnissen ab. Als Grundpreis diente der Pensionspreis, der bei 12 Mark aufwärts begann. In diesem Preis

waren die Wohnung, eine tägliche ärztliche Beratung, einfache Kur- und Wasseranwendungen (z.B. Wickel und Mas-

sagen) und die Verpflegung inbegriffen. Zusätzliche Behandlungen konnten jederzeit gegen einen Aufpreis gebucht werden. So kostete ein Solbad 2,50 Mark.

Das Kurheim Dr. Wigger verstand sich jedoch keinesfalls als eine von der Außenwelt abgekapselte Einrichtung, denn das Werbeheft machte trotz der vielen Erholungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Haus auf zahlreiche Optionen in der näheren Umgebung aufmerksam: eine Wanderung durch die Höllentalklamm oder zum Gschwandnerbauer, ein Ausflug zum Rießer- oder Eibsee oder die Beobachtung des heimischen Wildes bei der Fütterung – all dies sollte den Kuraufenthalt für Interessierte noch reizvoller gestalten.

Für die Partenkirchner Geschäftswelt entwickelte sich Dr. Wiggers international geschätztes Kurheim zum Wirtschaftsmotor. Dementsprechend erschütterte die finanzielle Schieflage der Einrichtung und der damit beginnende Niedergang in den 1950er-Jahren die lokale Wirtschaft. Die Versuche, dort eine Spielbank, ein Internat für junge ungarische

Flüchtlinge oder ein Seniorenheim einzurichten, scheiterten, ebenso lehnten der ADAC und die US-Armee den Erwerb des ehemaligen Kurheims ab. Aus diesen Gründen entschied sich die Marktgemeinde 1959 den Abriss des Kurhotels und den Bau mehrerer Eigentumswohnanlagen zuzulassen.

An das ehemalige „Kurviertel“ erinnert heute nur noch die Dr.-Wigger-Straße, die Dr. Florenz Wigger nach seinem Tod 1947 für seine Verdienste um „die Entwicklung Garmisch-Partenkirchen's als Weltkurort“ gewidmet wurde.

Quellen:

Werbeheft Dr. Wigger's Kurheim Partenkirchen
Niederschriften des Marktgemeinderats Garmisch-Partenkirchen 1945-1948
Sitzungsbuch des Marktgemeinderats Garmisch-Partenkirchen 1952-1956, II
Sitzungsbuch des Marktgemeinderats Garmisch-Partenkirchen 1956-1960, II. Teil
Bauamtsregistratur, Hausakten, Dr.-Wigger-Straße 6-10, I + III
Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 10.01.1959

Schwarz, Peter: Das Kainzenbad. 400 Jahre Mineralbad bei Partenkirchen. Mohr – Löwe – Raute, Beiträge zur Geschichte des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, Band 16, Garmisch-Partenkirchen 2017.

Neues aus dem Gemeinderat

Ehrungen in der Gemeinderatssitzung: „Kleines Theater“, Familien Pokorny und Weckmann und Elisabeth Wank – Große Anerkennung für kulturelles Engagement

In der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember standen gleich zwei außergewöhnliche Ehrungen im Mittelpunkt: Mit dem feierlichen Eintrag ins Goldene Buch des Marktes Garmisch-Partenkirchen wurden die Familien Pokorny und Weckmann für ihre Verdienste rund um das „Kleine Theater“ – eine Auszeichnung, die nur gewürdigt und Elisabeth Wank an Persönlichkeiten verliehen wird, die sich in besonderem Maße der Kultur der Region verdient gemacht haben.

Eintrag ins Goldene Buch: Das „Kleine Theater“

Seit seiner Gründung steht das „Kleine Theater“ als Symbol für kulturelle Vielfalt, Kreativität und unermüdeten Einsatz für die Kunst. Über Jahrzehnte hinweg haben die Familien Pokorny und Weckmann das Theater nicht nur betrieben, sondern ihm auch mit viel Hingabe und Herzblut einen besonderen Platz in der Kulturlandschaft Garmisch-Partenkirchens geschaffen. Mit einem Programm, das von klassischen Theaterstücken über moderne Inszenierungen bis hin zu Kleinkunst und Musik reicht, hat das „Kleine Theater“ ein breites Publikum begeistert. Es ist ein Ort

der Inspiration und Begegnung geworden, der Menschen zusammenführt und Diskussionen anregt. „Ohne das Engagement dieser beiden Familien wäre unser kulturelles Leben um eine wichtige Institution ärmer“, betonte Bürgermeisterin Elisabeth Koch in ihrer Ansprache. Der Eintrag ins Goldene Buch des Marktes ist eine Anerkennung für die unermüdete Arbeit und den kulturellen Beitrag der Familien Pokorny und Weckmann. „Das ‚Kleine Theater‘ zeigt eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn Menschen sich mit Leidenschaft der Kunst widmen“, fügte Bürgermeisterin Koch hinzu.

Ein weiterer Höhepunkt der Sitzung war die Verleihung der Kulturplakette des Marktes an Elisabeth Wank. Die gebürtige Garmisch-Partenkirchnerin verkörpert wie kaum jemand anderes die Werte und Traditionen bayerischer Kultur. Elisabeth Wank stammt aus einer Musikantendynastie, die weit über die Grenzen des Marktes hinaus bekannt ist. Schon früh wurde sie von den musikalischen Wurzeln ihrer Familie geprägt und hat es geschafft, diese nicht nur zu bewahren, sondern auch weiterzuentwickeln. „Mit Deinem Wirken hältst Du nicht nur die Tradition lebendig, sondern trägst sie mit Leidenschaft und Eleganz in die Welt hin-

Kulturplakette für Elisabeth Wank



Fotos: Markt Garmisch-Partenkirchen



aus“, lobte Bürgermeisterin Koch in ihrer Rede. Seit 2009 kommentiert Elisabeth Wank gemeinsam mit Fritz Zeilinger den Trachten- und Schützenzug des Münchner Oktoberfests und begeistert dabei ein Millionenpublikum. Ein besonderer Höhepunkt ihrer Karriere war die Würdigung durch Papst Benedikt XVI., der ihre „noble bayerische Sprache“ hervorhob – eine Anerkennung, die ihre Bedeutung als kulturelle Persönlichkeit unterstreicht. Neben ihrer Arbeit als Kommentatorin und Moderatorin ist Elisabeth Wank eine fes-

te Größe beim Bayerischen Rundfunk, wo sie Volksmusiksendungen moderiert und das Musikantentreffen organisiert. „Mit Deiner langjährigen Erfahrung und Deiner Fähigkeit, Menschen für die Volksmusik zu begeistern, leistest Du einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt unserer kulturellen Identität“, sagte Bürgermeisterin Koch. Die Ehrungen in der Gemeinderatssitzung machten eines deutlich: Die kulturelle Vielfalt Garmisch-Partenkirchens lebt von Menschen wie den Familien Pokorny und Weckmann sowie Elisabeth Wank.

Mit ihrem Engagement, ihrer Leidenschaft und ihrem unermüdeten Einsatz leisten sie einen wertvollen Beitrag, der weit über die Grenzen des Marktes hinausstrahlt. „Mit Ihrer Arbeit machen Sie unsere Gemeinde reicher und unser kulturelles Erbe lebendig. Dafür gebührt Ihnen unser größter Dank“, fasste Bürgermeisterin Koch zusammen. Der Abend war nicht nur eine Gelegenheit, diese Verdienste zu würdigen, sondern auch ein klares Signal für die Bedeutung von Kultur als verbindendes Element in unserer Gesellschaft.

Digitalisierungsstrategie des Marktes Garmisch-Partenkirchen

Die Verwaltung des Marktes Garmisch-Partenkirchen hat eine Strategie erarbeitet, um den tatsächlichen und gesetzlichen Anforderungen einer fortschreitenden digitalen Welt gerecht zu werden. Es sind zahlreiche Einzelmaßnahmen in den kommenden Jahren geplant, die zum Teil die digitale Außendarstellung der Verwaltung betreffen.

Diese Punkte werden für die Bürger im Internetauftritt und einer benutzerfreundlicheren Handhabung von Anliegen zu erkennen sein.

Ein Ziel wird es sein, einen niederschweligen Zugang zu allen Leistungen des Marktes zu ermöglichen, sei es auf digitalem oder auf persönlichem Wege. Andere Punkte zielen auf moderne einheitliche Arbeitsstandards, veränderte Ablagestrukturen und Geschäftsprozesse, die sich den digitalen Herausforderungen anpassen. Mit der Verabschiedung am 12.12.2024 hat sich nun der Marktgemeinderat hinter dieses Strategiepapier gestellt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Unsere Zukunftsvision

Services

Unsere Services sind transparent, zentral zugänglich und vernetzt - und das für Kunden und Mitarbeiter!

Zusammenarbeit

Unsere Zusammenarbeit wird erleichtert durch klare Zuständigkeiten, klare Kommunikationswege und eine hybride Meeting-Kultur - dabei begeistern wir unsere Mitarbeiter für modernes Arbeiten!

Strukturen

Klare Strukturen und schlanke, automatisierte Prozesse erlauben uns ein modernes, effizientes Arbeiten.

IT-Infrastruktur

Gemeinsam arbeiten wir auf ein möglichst automatisiertes Verwaltungshandeln mit vernetzten Diensten, hoher IT-Sicherheit und verlässlichen Anwendungen hin!

Arbeitsweisen

Wir arbeiten möglichst ohne Medienbrüche, um Fehler zu vermeiden und ein stressarmes Arbeitsumfeld zu schaffen!

Organisationskultur

Unser Team ist geprägt von Wertschätzung, einer klaren Kommunikation und unternehmerischem Denken!

Familienaktion in der Tourist Information in den Weihnachtsferien

Viele Familien kennen die Loisl Stempel-Rallye bereits, mit der Kinder spielerisch Garmisch-Partenkirchen und die nähere Umgebung kennen lernen können. In den Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 6. Januar wartet auf die Kinder ab sieben gesammelten Stempeln von den insgesamt zehn Stationen in der Tourist Information am Richard-Strauss-Platz eine zusätzliche Überraschung. Das Loisl-Glücksrad darf gedreht werden und jedes Feld ist ein Gewinn. Das Stempelheft gibt es kostenlos in der Tourist Information und kann von Gästen

aber auch sehr gerne von den einheimischen Familien abgeholt werden. „Wir wollen Kinder dazu animieren, sich auch in der kalten Jahreszeit an der frischen Luft zu bewegen. Eine spannende Entdeckungsreise mit der ganzen Familie ist perfekt für die Weihnachtsferien. Und als besonderes Geschenk gibt es unser Glücksrad“, so Lena Heller vom GaPa Tourismus Gesundheitsteam, die in 2022 in Zusammenarbeit mit einer Klasse der Grund- und Mittelschule am Gröben die Loisl Stempel-Rallye entwickelt und umgesetzt hat.

Informationen zur Grundsteuererhebung

Ab dem 01.01.2025 wird die Neuregelung der Grundsteuererhebung wirksam. Alle Informationen rund um das Thema sowie den Vordruck für den

Einspruch beim Finanzamt im pdf-Format finden Sie ab sofort auf der Homepage des Marktes Garmisch-Partenkirchen unter <https://markt.gapa.de>

Winter im Park Lichterzauber, Kulinarik und viel Musik für die ganze Familie



© GaPa Tourismus GmbH

Vom 27. Dezember bis 5. Januar lädt GaPa Tourismus wieder zu Winter im Park in den Michael-Ende-Kurpark. „Wir haben wieder zahlreiche Lichtskulpturen, Foodtrucks und täglich ein tolles Bühnenprogramm, um das Feiertagsgefühl bis ins neue Jahr zu ver-

längern“, so Tina Langer vom GaPa Tourismus Event-Team. Gäste und Einheimische, Jung und Alt treffen sich hier und genießen die Zeit bei geselligem Zusammensein. Winter im Park findet täglich von 16:30 Uhr bis 21 Uhr und an Silvester von 12 bis 17 Uhr

statt, und das bei freiem Eintritt. Das musikalische Programm ist dieses Jahr äußerst abwechslungsreich: Von Kinderkonzert bis Singer-Songwriter, von Pop-Rock bis Oldies, DJ und Salsa-Abend und sogar eine SCR-Auto-

grammstunde machen die Unterhaltung im Kurpark perfekt. Die Programmflyer liegen in der Tourist Information und bei den Gastgebern aus oder kann online auf gapa-tourismus.de/winter-im-park eingesehen werden.